

Andere Weiterbildungen

Tätigkeiten

Diakone sind mehrheitlich in der allgemeinen Seelsorge sowie im liturgischen und karitativen Dienst römisch-katholischer Kirchgemeinden tätig. Sie planen und leiten soziale Aktivitäten, gestalten Gottesdienste und spenden Sakramente. Im Zentrum steht der Dienst an Gott und den Menschen, besonders den Benachteiligten der Gesellschaft.

Sie üben folgende Tätigkeiten aus:

Dienst an den Mitmenschen

- in der Seelsorge und in breit gefächerten sozialen Projekten engagieren: beispielsweise benachteiligten Gruppen und Einzelpersonen, Arme und Kranke sowie Geflüchtete und Asylsuchende besuchen, begleiten und unterstützen
- Menschen in schwierigen Situationen unterstützen und in Zeiten der psychischen oder materiellen Not, der Einsamkeit oder nach Todesfällen begleiten
- Hilfsangebote für verschiedene Gruppen planen und umsetzen
- in der Jugendseelsorge Jugendgruppen, Pfadfinder oder Ministrantinnen begleiten, Lager betreuen, Projekte leiten und Anlässe organisieren
- sich in der Altersarbeit betätigen und Beratungsstellen der Kirchen betreuen
- in der Gefängnis- und Spitalseelsorge tätig sein

Gottesdienste und Liturgie

- in Zusammenarbeit mit Priestern den Zugang zum Wort Christi ermöglichen, beispielsweise durch biblische Unterweisung, Gottesdienste oder Reflexionsgruppen
- Gottesdienste und Bestattungen leiten, Segensgebete sprechen, Kommunikation austeilen, Sakramente spenden, zum Beispiel bei Taufen oder Trauungen
- dem Bischof und dem Priester bei der Feier der Eucharistie (Abendmahl) assistieren

Weitere Tätigkeiten

- in Dialog mit Menschen anderer Religionen und Nichtgläubigen stehen
- abhängig von den Kompetenzen, Interessen und der Ausbildung in der Forschung und Lehre an Hochschulen tätig sein, in der Bistumsleitung mitarbeiten, gemeindeübergreifende Aktivitäten organisieren oder Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit übernehmen

Berufsfeld 22 Bildung, Soziales



Ausbildung

Ausbildungskonzept

Basis der Ausbildung bildet ein Studium in römisch-katholischer Theologie. Anschliessend wird entweder ein Pastoraljahr am bistumseigenen Priesterseminar (praktische Tätigkeit in der Pfarrei) oder das 2-jährige Nachdiplomstudium Berufseinführung an der Universität Luzern absolviert. Dies ist Voraussetzung für die Diakonenweihe, die unterste Weihestufe der katholischen Kirche.

Ausbildungsmöglichkeiten

Nachdiplomstudium Berufseinführung:
Universität Luzern

Dauer

Pastoraljahr: 1 Jahr, Nachdiplomstudium Berufseinführung: 2 Jahre, berufsbegleitend (50-80%)

Studieninhalte

Das Nachdiplomstudium Berufseinführung umfasst:

- begleitete pastorale Praxis
- gemeinsame Reflexions- und Vertiefungsarbeit in Kursblöcken
- Aufarbeitung der Erfahrungen in einer Supervisionsgruppe
- Mitarbeit in einer Lerngruppe,
- Verfassen einer Projektarbeit
- persönliche Reflexion

Abschluss

- staatliches Zertifikat (für das Nachdiplomstudium)
- Diakonenweihe

